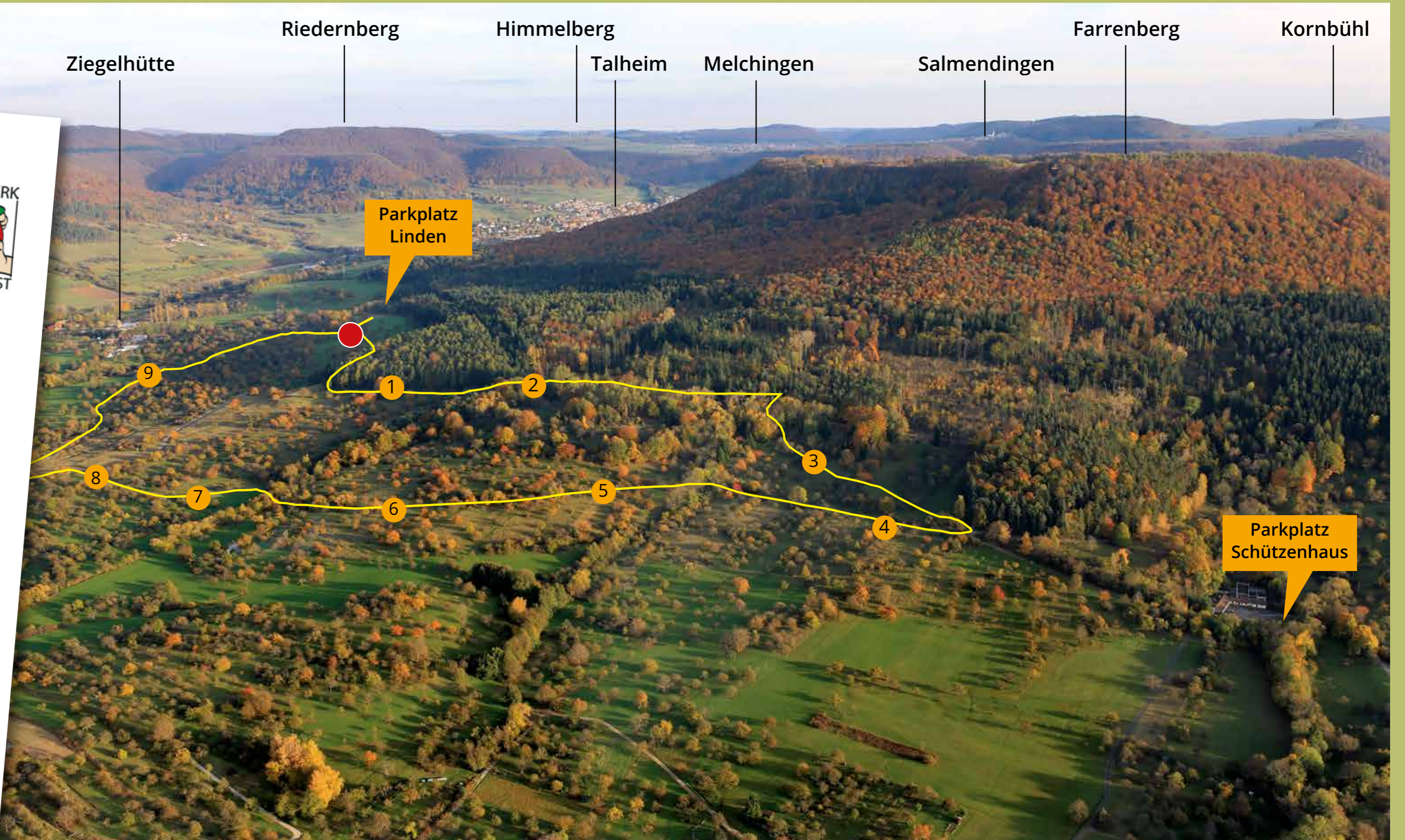


Mössinger Streuobstwegle

Ziegelhütte Riedernberg Himmelberg Talheim Melchingen Salmendingen Farrenberg Kornbühl



Liebe Besucherinnen und Besucher!

Mit diesem Streuobstlehrpfad möchten wir Ihnen die einmalige Kulturlandschaft rund um Mössingen, ihre Bedeutung und ihre Bedürfnisse näher bringen.

Vielleicht wecken wir auf diesem Weg nicht nur Ihr Interesse an den Streuobstwiesen, sondern auch den Wunsch, eine eigene Wiese zu bewirtschaften. Die „Allmandteile“, über die Sie auf der Tafel „Kulturgeschichte“ mehr erfahren, sind gegen eine geringe Gebühr von der Stadt zu pachten – einfach und zeitgemäß auf www.myStueckle.de.

Auch für die kleinen Besucher gibt es viel zu entdecken. Unser hier lebender Grünspecht Franz stellt spannende Fragen und Aufgaben, die zum Grübeln und Entdecken anregen.

Diesen Lehrpfad entwickelt und realisiert hat das Netzwerk Streuobst Mössingen e.V., ein lokaler Zusammenschluss vieler Akteure, die sich für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft Streuobstwiese einsetzen. Unter www.netzwerk-streuobst.de finden Sie Informationen zu vielen weiteren Projekten, Produkten und Veranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Wanderung!



Dieser Weg war für viele Mössinger schon immer ein beliebter Spazierweg. Hier lässt sich nicht nur die herrliche Aussicht genießen. Schwäbisch effektiv kann man auch gleich nach dem Obst schauen, das früher, auf den gemeindeeigenen „Allmandteilen“ gepflanzt, den Familien zur Grundversorgung diente und einen wichtigen Zuerwerb darstellte. 2018 wurde der alte „Panoramaweg Streuobst“ zum Premium-Spazierwanderweg „Mössinger Streuobstwegle“. Geschafft wird auf den Streuobstwiesen aber bis heute – und das hoffentlich noch lange.

Am Fuß der Schwäbischen Alb finden sich viele Flächen, die wegen ihrer Hanglage und Kargheit ackerbaulich schon früher nur schwer bearbeitet werden konnten. Also machte man aus der Not eine Tugend und nutzte die Fläche doppelt: Unten das Grünland als Weide, darüber die Obstbäume. Mit dieser Mischkultur sicherte sich die Landbevölkerung ihre Existenz.

So bildete sich am Albrand entlang ein Band an Streuobstbeständen, das heute noch fast durchgängig besteht. Diese Bestände sind allerdings durch mangelnde Wirtschaftlichkeit und konkurrierende Nutzungen zunehmend gefährdet.

„Hastrunk ist der Most und jeder geht darauf aus, im Herbst ein möglichst großes Quantum davon einzulegen. Auf die Qualität wird dabei weniger gesehen.“
[Oberamtsbeschreibung 1899]

Vom Standort ● aus finden Sie im Uhrzeigersinn folgende neun Tafeln mit Wissenswertem rund ums Streuobst:

Tafel 1: **Bienen** sind nicht nur für das Streuobst überlebenswichtig, sie sind es für uns alle.
Tafel 2: Wenn Kulturlandschaften

nicht gepflegt werden, folgt **Sukzession**, der Wald übernimmt die Vorherrschaft.
Tafel 3: Zwei Drittel der Mössinger Gemarkung sind **Schutzgebiete**. Welche dienen wozu?
Tafel 4: Die Entwicklung der Mössinger Streuobstwiesen ist ein Stück lokaler **Kulturgeschichte**.

Tafel 5: Streuobstwiesen sind **Lebensraum** vieler, auch geschützter Pflanzen und Tiere und wirken sich positiv auf das Ökosystem aus.
Tafel 6: Wirtschaftlicher und sozialer **Wandel** führen zum Rückzug der Streuobstwiesen – es könnte aber auch ein Vormarsch sein.
Tafel 7: Die typischen **Streuobst-**

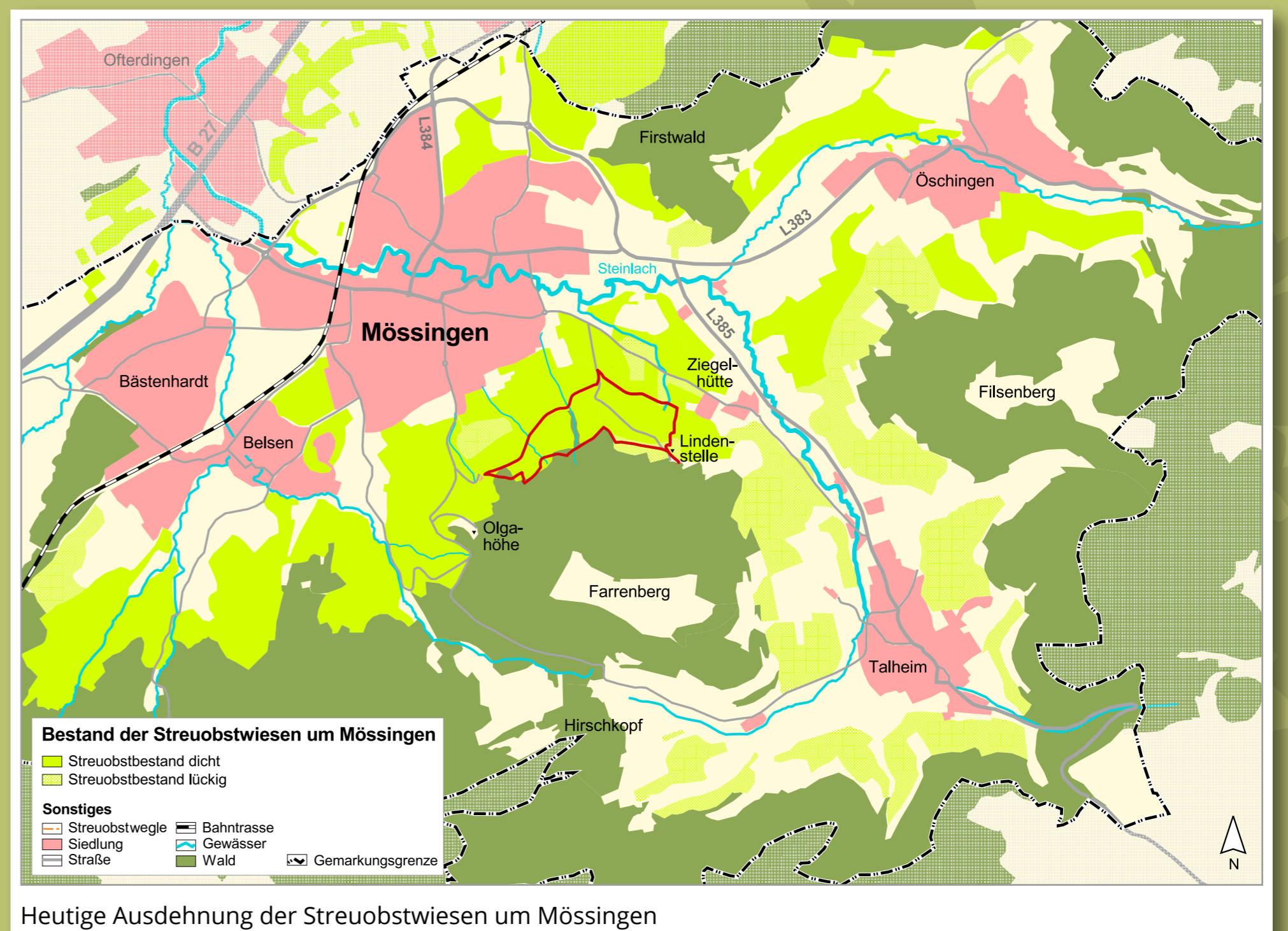
bäume werden auf der Allmandfläche des Netzwerks Streuobst beschrieben.
Tafel 8: Wie werden die Streuobstwiesen im Jahresverlauf **gepflegt und genutzt**? Wie kann man ein Allmandteil pachten?
Tafel 9: Welche **alten Sorten** gibt es und was nützen sie uns heute?

Rund um Mössingen und seine Stadtteile wachsen rund 40.000 Obstbäume, die das Erscheinungsbild der Landschaft entscheidend prägen. Wenngleich der Obstbau an wirtschaftlicher Bedeutung verloren hat, erfüllen die Streuobstwiesen auch heute noch wichtige Funktionen.

Sie dienen nach wie vor der landwirtschaftlichen Produktion von Direktsaft, Most, Schnaps, Dörrobst und Eingemachtem, als Bienenweide zur Honigproduktion und als Weide für Schafe, Ziegen und Rinder, aber auch für Pferde.

Sie sind Lebensraum für zahlreiche, teils gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Sie geben Wind- und Erosionsschutz, schützen das Grundwasser, sind Frischluftproduzenten und Luftfilter.

Streuobstwiesen sind für die Menschen frei zugänglich und bei jeder Jahreszeit schön anzusehen. Die Arbeit auf einer Streuobstwiese ist für viele Menschen Ausgleich zu ihrem Arbeitsleben.



Heutige Ausdehnung der Streuobstwiesen um Mössingen

Wie weit stehen die Bäume auf Streuobstwiesen auseinander? (Wenn Du gaaanz große Schritte machst, ist ein Schritt ein Meter.)

Wenn ich einmal rund um Mössingen fliege: Wieviele Obstbäume kann ich dabei zählen?



Luftbild: Manfred Grohe • Karte: Sabine Mall-Eder

Antwort: Die Bäume haben in der Regel einen Abstand von acht bis zehn Metern. Um Mössingen stehen etwa 40.000 Obstbäume, doppelt so viele wie Mössinger Einwohner hat.